

🗨️ ★ 0 📌 später lesen

3. April 2017 | 08.00 Uhr

**Dinslaken**

# Clowneskes Scheitern in Vollendung

**Dinslaken.** "Das Steimel und sein Matschke" servierten Comedy, Improvisationstheater und irrwitzige Magie im Theater Halbe Treppe. Das begeisterte Publikum ließ die beiden nicht ohne Zugabe von der Bühne. **Von Bettina Schack**

Wenn "Scheitern" immer so viel Spaß machen würde wie bei "Das Steimel und sein Matschke", wäre die Menschheit eine große Sorge los. Aber vielleicht muss man gerade auch beim zauberhaftesten Ulk etwas tiefer sehen: Hinter "Clowneskes Scheitern in seiner schönsten Vollendung" steckt Ausbildung, jahrzehntelange Erfahrung und teils langwierige, harte Arbeit. Was das Publikum noch nicht mal sehen darf. Oder doch?

Philipp Steimel und Thilo Matschke begannen ihr Programm am Freitag in der Halben Treppe mit einem viertelstündigen Feilen am perfekten Betreten der Bühne. Steimel als Star, Matschke als sein pingeliger Regisseur. Nicht nur eine unterhaltsame Nummer über einen entscheidenden Bühnenmoment, sondern auch ein Stückchen Wahrheit. Philipp Steimel lernte bei Thilo Matschke, der Kurse für Improtheater anbietet und Clowns ausbildet. Matschke selbst studierte unter anderem an der Fool Time-Zirkusschule in Bristol und lernte Physical Acting bei Desmond Jones in London: Bei ihm sitzt jede Bewegung.

Und damit ist eigentlich schon klar, was Steimel (groß, jung, blond) beim Betreten der Bühne fehlt: der Partner, der ihn in aller Gegensätzlichkeit ergänzt. Nicht als kritischer Regisseur, der in der Theorie alles über den Bühnenauftritt weiß, praktisch aber ständig über die "Halbe Treppe", die Stufe auf die Bühne, stolpert. Also Partner. Brüder im Nonsens. Mit Kazoo und singender Säge als "die Verwandten" Bommel Matschke und Schlafmütze Steimel in einer zeitlosen Clownsnummer. Als Pina Steimel und ihr Bausch in einer Verulkung des modernen Balletts. Als Sponti Steimel und Stehgreif Matschke im Improtheater mit Hang zum Dramatischen.

In der ersten Szene erfährt ein Schüler, der die Schule mit einem Harald-Juhnke-Porträt abfackeln wollte, Gottes Rache. Die zweite Szene dagegen spielte beim Taubenfüttern im Park. Idyllisch. Bis Taube

"Hanni" ihr Fressi bekam. "Hanni" ist die Koseform von Hannibal Lecter und man verrät nicht zu viel, wenn man sagt, dass Thilo Matschke sehr gut darin ist, pantomimisch zerfleischt zu werden.

Kann man den Einsatz von Killer-Tauben vor einem Publikum mit einem Kind in der ersten Reihe noch steigern? Thilo Matschke bezog das Mädchen ein, das es "spannend" haben wollte. Es gibt eine Steigerung: Preisreduzierte Hamster. Plüschig, dressiert, präpariert. Die knuddelige Bande vollführt eine komplette Zaubershow aus dem Koffer. Streckt die Köpfe an Hälsen aus Maßbändern zum "Thunder"-Ruf, lässt zu "Lightning" Feuerzeug-Flämmchen aus den Hüten schießen. Wandert durch Hüte, vollführt Akrobatik. Das alles begleitet zum "bomm bomm" unsichtbarer Männerstimmen. Eine herrliche Nonsens-Magie-Parodie. "Allein an der Mechanik für die Tricks habe ich eine Woche gearbeitet", verrät Matschke nach der Show.

Dass Steimel und Matschke auch ganz anders können, beweisen sie in ihrem Theater Essen Süd. Ein Haus, so klein wie die Halbe Treppe, aber mit großen Bühnenwerken: Kafkas "Prozess", Goethes "Faust", Büchners "Woyczek" und auch Tarantinos "Reservoir dogs". Im Theater Halbe Treppe blieb es bei Kleinkunst und Comedy.

Und die gefiel dem Publikum, das die beiden nicht ohne Zugabe von der Bühne ließ.

**Quelle: RP**

<http://www.rp-online.de/nrw/staedte/dinslaken/clowneskes-scheitern-in-vollendung-aid-1.6730265>

© RP Digital | Alle Rechte vorbehalten.